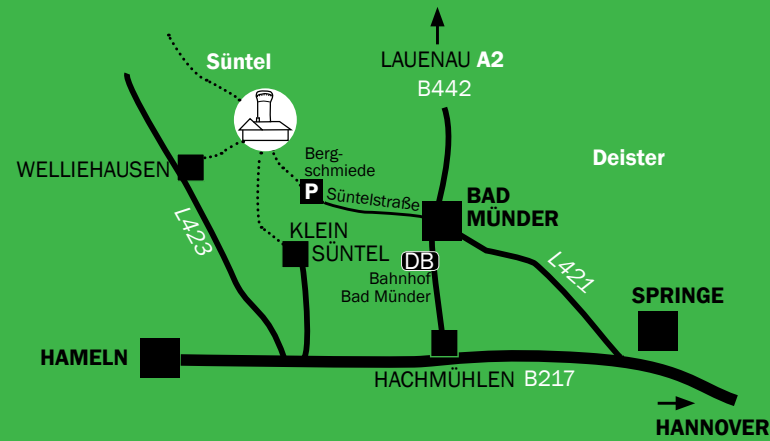




Willkommen in der Waldgaststätte Süntelturm...

...dem höchsten Punkt des Süntels auf der
Hohen Egge.

Kinder sind gern gesehen und herzlich
Willkommen. Bei Regenwetter stehen
Gesellschaftsspiele zur Verfügung.
Bei schönem Wetter lockt der Wald um den
Süntelturm herum und die 107 Stufen
aufwärts zur Süntelplattform.



SÜNTELTURM

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
von 10 Uhr bis 17 Uhr

Öffnungszeiten im Winter:
Dienstag bis Freitag
von 10 Uhr bis 16 Uhr
Samstag/Sonntag
von 10 Uhr bis 17 Uhr

Montag Ruhetag

■■
Andrea von Oesen
31832 Springe
Telefon Süntelturm: 0 50 42-42 58
E-Mail: info@suentelturm.de

www.suentelturm.de

Foto Titelseite: Lothar Schmiegel

SÜNTELTURM



Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
von 10 Uhr bis 17 Uhr
Montag Ruhetag





Wählen Sie aus unserem ganzjährigem Angebot von Speisen und Getränken in Selbstbedienung:

- hausgemachte Suppen
- warme und kalte Snacks und Salate
- Kaffee und hausgemachter Kuchen
- warme und kalte Getränke

Fragen Sie nach unserem Tagesangeboten bei Speisen und bei hausgemachtem Kuchen.



Unsere individuellen Angebote für Wandergruppen, Betriebsausflüge oder Weihnachtsfeiern:

Auf Vorbestellung. Bitte rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

Wir hoffen, dass Sie sich in unseren gemütlichen Räumen wohl fühlen und wünschen Ihnen einen angenehmen und erholsamen Aufenthalt.

www.suentelturm.de



Zur Geschichte des Süntelturmes

Auf der höchsten Erhebung des Süntels, der Hohen Egge (437 m über NN), wurde erstmals 1882 ein hölzerner Aussichtsturm, genannt Augusta-Turm, eröffnet.

Nachdem der Turm baufällig geworden war, begann man 1899 einen neuen Turm aus Sandstein zu bauen. Bei der Grundsteinlegung war der Dichter Herman Löns anwesend. Die Mauern sind am Fuß 1,45 Meter dick und verjüngen sich oben auf 0,85 Meter. Der Turm ist 25 Meter hoch und hat einen Innendurchmesser von 2,40 Meter. Es führt eine massive Steinwendeltreppe mit 95 Stufen und anschließende Stahltreppe mit 12 Stufen nach oben.

Der Turm wurde am 17. Mai 1901 eingeweiht.

1910 bekam der Turm einen massiven Sandsteinanbau, in dem sich eine kleine Küche, eine Theke und ein Gastraum befand. 1912 erhielt der Turm einen Telefonanschluss.

1951, zum 50-jährigen Bestehen, wurden alle Schäden, die durch Alter und Kriegseinwirkung entstanden, beseitigt.

1977 wurde der Turm eingerüstet, um Fugen und Risse im Mauerwerk abzudichten.

1985/86 war die Bewirtschaftung gefährdet, da Anschlüsse für Wasser, Abwasser und Strom fehlten. Der Landkreis Hameln-Pyrmont und die Städte Hameln, Bad Münder und Hess. Oldendorf bildeten eine Finanzierungsgemeinschaft und begannen mit dem Bau von Strom-, Wasser-, und Abwasserleitung, sowie einem Sanitärbereich.

1988 konnte die sanierte Gaststätte eingeweiht werden. Im gleichen Jahr gingen Turm und Gaststätte in die Verantwortung der Stadt Bad Münder über.

2010 wurde der Turm letztmalig saniert.

